

Wie?

Die LeiterInnen und TeilnehmerInnen lernen wechselseitig. Sie reflektieren ihre Lehre und Praxis theologisch und erweitern ihre pastorale und religionspädagogische Leitungs-, Konflikt- und Kommunikationskompetenz. Das dialogische Menschenbild der Kommunikativen Theologie kennzeichnet auch Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion nach R. C. Cohn (TZI). Der ULG wird nach diesem Ansatz geleitet. Haltung und Methode der TZI werden in allen Studienteilen eingeübt. So wird ein Lernen möglich, bei dem die Anliegen nicht nur intellektuell bewältigt werden; es nimmt den Menschen in seinem Denken, Fühlen und Handeln gleichermaßen ernst.

Da ein jeweiliger Kurs auf eine **Gruppengröße** von **max. 18 Personen** begrenzt ist, finden die TeilnehmerInnen praxisnahe Gruppensituationen vor.

Studienteile, welche durch Lehrbeauftragte des R. Cohn Institute International mitgeleitet werden, können nach Maßgabe der TZI-Ausbildungsrichtlinien für die TZI Ausbildung angerechnet werden.

Wo?

Mit Ausnahme der Peer Gruppen und der Aufnahmegespräche finden alle Kurse im **Bildungshaus St. Michael**, Matrei am Brenner statt.

Kosten:

Pro Semester werden 700 € **Unterrichtsgeld** fällig.

Die **Pensionskosten** in St. Michael werden den TeilnehmerInnen gesondert verrechnet. Aufenthaltskosten: VP pro Tag EZ 42 € (Stand 2008).

Für die **Exkursion** in ein außereuropäisches Land müssen ca. 2.500 € veranschlagt werden.

Abschluss:

Mit dem erfolgreichen Abschluss wird den AbsolventInnen der akademische Grad **Master of Advanced Studies of Communicative Theology (MAS)** verliehen.

AbsolventInnen mit einem theologischen Studienabschluss (Mag.theol.) können das **Lizentiat in Katholischer Theologie (lic.theol.)** mit dem Schwerpunkt Kommunikative Theologie erwerben.

Leitung:



1. Theologisch-wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. Dr. Jozéf Niewiadomski

Prof. für Dogmatik und Dekan der Theologischen Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Matthias Scharer

Prof. für Katechetik/Religionspädagogik, Lehrbeauftragter des R. Cohn Institute International und Supervisor (Lehrgangsleiter und Institutsleiter)

Univ.-Prof. Dr. Franz Weber MCCJ

Prof. für Pastoraltheologie und Missionswissenschaft

2. Erwachsenenbildnerische Leitung:

Mag. Elisabeth Rathgeb

Seelsorgeamtsleiterin der Diözese Innsbruck

3. Sekretariat:

Angelika Beer

Sekretärin des Universitätslehrganges

Anmeldung bis 15. April 2009:

Institut für Praktische Theologie

Karl Rahner Platz 1

6020 Innsbruck

Tel: 0512/507 8661, Fax: 0512/507 2722

e-mail: katechetik@uibk.ac.at

Aufnahmebedingungen:

Voraussetzungen sind der Abschluss eines theologischen bzw. religionspädagogischen Studiums oder eine vergleichbare Qualifikation UND eine mehrjährige Praxiserfahrung im katechetischen, pastoralen oder sozialen Bereich. Die wissenschaftliche Leitung entscheidet nach einem **Aufnahmegespräch** (April und Mai 2009) über eine Zulassung.



Master of Advanced Studies (MAS) of Communicative Theology

Theologie - Kommunikation -
Kirchliches Handeln - Interkulturelles Lernen



Universitätslehrgang Kommunikative Theologie

an der
Theologischen Fakultät Innsbruck

Warum?

- weil die gegenwärtige **Pluralisierung** der religiös-weltanschaulichen Szene eine ganz neue situativ angemessene, theologische Interaktions- und **Kommunikationsfähigkeit** erfordert
- weil die **Umbruchsituation** in den christlichen Kirchen nach einer biographischen und mitteilbaren **Neubegründung** (einem „Neulernen“) **des christlichen Glaubens** verlangt
- weil ökonomische und mediale **Globalisierungsvorgänge** den Blick für die Eigenart der eigenen kulturell-religiös-ortskirchlichen Wirklichkeit verschleiern und **Vorurteile** die Fähigkeit zur **Begegnung mit dem kulturell Anderen** verkümmern lassen
- weil die sich ständig verändernden **Herausforderungen** in Kirchen und Gesellschaft eine **gesellschafts- und kommunikationsfähige Theologie** notwendig machen
- weil eine **Weiterbildung**, in der das theologische und das didaktische Konzept ineinander greifen, **auf** die gegenwärtigen und zukünftigen **Herausforderungen** angemessen **reagieren** kann

Woraufhin?

Ziel ist die **Vernetzung** von

rituellen Feiern
des Glaubens



Lebens- und
Glaubensbiografie

kommunikativen
Zusammenhängen

interkulturell-weltkirchlichen
Lernprozessen

zentralen theologischen Themen unter biblischen,
systematischen und gesellschaftlichen Aspekten

Was?

Der **erste Abschnitt** nimmt den Menschen in seiner Geschichte und seinem kirchlich-gesellschaftlichen Kontext in den Blick. Selbst- und Fremdwahrnehmung ermöglichen, die eigene und fremde Persönlichkeit besser kennenzulernen, offen zu kommunizieren, konstruktiv mit Konflikten umzugehen und an der personalen und kommunikativen Kompetenz zu arbeiten (**Theologie-Biografie und Kommunikative Ekklesiologie**).

Im **zweiten Abschnitt** liegt der Akzent auf dem dialogischen Menschenbild, wie es sich in der jüdisch-christlichen Tradition herausgebildet hat. Der Glaube an einen Gott, der in unterschiedlichsten Situationen verschiedene Gestalten annimmt, Lebensqualität erhöht, vor allem aber Isolation und Sackgassen sprengt, erschließt ein Kommunikationsmodell, dem keine Ängste zu schrecklich und keine Hoffnungen zu kühn sind. So ermöglicht Gottes kommunikative Fähigkeit erst radikale Kontextualität menschlicher Ängste und Hoffnungen (**Anthropologie**). Seine Liebe zum Leben zeigt einen Lebensbegriff an, dem nicht einmal der Tod eine Grenze sein kann (**Eschatologie**). Die gnadenhafte Proexistenz macht den Menschen zum Rechtssubjekt (**Gnaden- und Gesellschaftslehre**), genauso wie seine bedingungslose Vergebung den Menschen erst schuldigfähig zu machen vermag (**Bibelarbeit**). Schlussendlich bringt die Menschwerdung Gottes die Fähigkeit und auch die Wirklichkeit einer dauernden Selbst- und Welttranszendenz im menschlichen Denken und Handeln (**Fundamentaltheologie**) zum Ausdruck.

Der **dritte Abschnitt** lenkt den Blick auf die multikulturelle Wirklichkeit der Weltkirche von heute. Sie inkulturiert sich in den verschiedenen Völkern und hilft, deren kulturelle Werte gegen die Übermacht medial gesteuerter Globalisierungsprozesse zu bewahren. Die Wahrnehmung des kulturell Anderen, die durch einen Kurzaufenthalt in einer außereuropäischen Ortskirche ermöglicht wird, bildet die Grundlage für die Einübung in eine auf Kommunikation und Begegnungsfähigkeit zielende **interkulturelle Theologie**.

Im **vierten Abschnitt** ermöglichen Projektentwicklung und Projektsupervision in Verbindung mit der **Master Thesis** den gezielten Transfer in ein konkretes Handlungsfeld.

Studienprogramm:

WS 2009 / 2010 (1. Semester)	
Theologie und Biografie	
Kraml / Scharer	14. 09. – 18. 09. 2009
Kommunikative Ekklesiologie	
Findl-Ludescher / Scharer / Weber	23. 11. - 27. 11. 2009
Kommunikative Anthropologie	
Kögler / Kraml / Wandinger Peer Gruppe im Praxisfeld	22. 02. - 26. 02. 2010
SS 2010 (2. Semester)	
Kommunikative Bibelarbeit	
Hasitschka / Rathgeb / Scharer Peer Gruppe im Praxisfeld	05. 07. – 09. 07 2010
WS 2010 / 2011 (3. Semester)	
Kommunikative Eschatologie	
Kögler / Niewiadomski Peer Gruppe im Praxisfeld	06. 09. - 10. 09. 2010
Kommunikative Gnaden- u. Gesellschaftslehre	
Kraml / Palaver Peer Gruppe im Praxisfeld	02. 11. - 06. 11. 2010
Kommunikative Fundamentaltheologie	
Findl-Ludescher / Siebenrock Peer Gruppe im Praxisfeld	21. 02. - 25. 02. 2011
SS 2011 (4. Semester)	
Ekkl. Grundlegung und prakt.-theol. Wahrnehmung von Weltkirche	
Findl-Ludescher / Panhofer / Weber	09. 05. - 13. 05. 2011
Weltkirchenexkursion	
Begleitung durch DozentInnenteam	Sommer 2011
WS 2011 / 2012 (5. Semester)	
Evaluation Weltkirche	
Findl-Ludescher / Prüller-Jagenteufel / Weber	12. 09. - 16. 09. 2011
Projektentwicklung	
Rathgeb / Scharer	02. 11. - 06. 11. 2011
Supervision - Abschluss	
Rathgeb / Scharer	20. 02. - 24. 02. 2012

Die DozentInnen gehören großteils dem Lehrkörper der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck an. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Beiblatt.